

politik Ungarns), 1913; Die ung. Donau als ein Teil der Verkehrsstraße für die Großschiffahrt nach dem Osten, 1916; Le Danube international, 1919; etc.

L.: *Magyar Mérnök és Építészegylet Közlönye*, 1919, S. 183, 1920, S. 39 ff.; *Magyar Gazdák Szemléje*, 1920, S. 59 f.; *Élet és Tudomány*, 1955, S. 1059 ff.; J. Bernáth, K. J. emlékezete (Erinnerung an J. K.), in: *Küzdelmek és eredmények (Kämpfe und Ergebnisse)*, 1936, S. 274 ff.; A. J. Révész-V. Vargha, K. J., in: *Magyar muzsaki alkotók (Schöpfer der Technik in Ungarn)*, 1954, S. 56 ff.; M. Életr. Lex. 1; Pallas 11; Révai 12, 19; Szinnyi 7; Új M. Lex. 4. (Benda)

Kvaternik Eugen, Politiker. * Agram, 31. 10. 1825; † Rakovica b. Slunj (Kroatien), 11. 10. 1871. Stud. 1842–44 Theol. in Zengg und Agram, 1844/45 Jus und 1845/46 Pädagogik in Pest. 1847 legte er die Lehramtsprüfung, 1848 die Advokatenprüfung ab und betätigte sich eifrig in der Nationalbewegung. Ab 1851 Rechtsanwalt in Brod na Kupi. Als ihm 1857 die Ausübung seines Berufs verboten wurde, versuchte er zuerst Rußland, 1859 Italien und dann Frankreich für seine Ideen – Lösung Kroatiens von Österr. – zu gewinnen. Da er nirgends Unterstützung fand, kehrte er Ende 1860 nach Kroatien zurück. Als Publizist und Landtagsabg. (1861) suchte er nun die Lösung der kroat. Frage in einer Föderation bzw. in einer Personalunion Kroatiens mit Österr., wobei die Selbständigkeit Kroatiens vollkommen gewahrt sein sollte. Gem. mit A. Starčević gründete er die „Partei des Rechtes“. Nach Erscheinen des 2. Tl. seiner „Politischen Betrachtungen“ (1862) landesverwiesen, ging er 1863 nach Paris, 1864 nach Turin, wo er sich an der Zusammenarbeit der kroat. und italien. revolutionären Bewegung gegen Österr. beteiligte. Schon damals plante K. mit italien. Hilfe einen Aufstand in der Lika und in Dalmatien. 1865 kurze Zeit in Kroatien, dann bis 1867 in Italien, schickte er seinen Vertrauensmann A. Rakijaš nach Dalmatien, um dort einen Aufstand vorzubereiten. 1867 amnestiert, kehrte er nach Kroatien zurück und setzte seine polit. und publizist. Tätigkeit fort. 1871 stellte er sich an die Spitze eines Aufstandes (8.–11. 10.), der in Broćanac bzw. in Rakovica (im Gebiet der Militärgrenze) ausbrach, bald aber mit Hilfe königstreuer Truppen niedergeworfen wurde. K. und seine treuesten Mitarbeiter Vj. Bach und A. Rakijaš wurden dabei erschossen.

W.: La Croatie et la confédération italienne, 1859; Politička razmatranja (Polit. Betrachtungen), 2 Bde., 1861–62; Das hist.-diplomat. Verhältnis Croatiens

zu der ung. St. Stephans-Krone, 1861; Was ist die Wahrheit? Eine Erwiderung auf das Szálaysche Pamphlet betitelt „Zur kroatischen Frage“, 1861; Hrvatski glavničar (Der kroat. Kapitalist), 1863; Istočno pitanje i Hrvati (Die Ostfrage und die Kroaten), 2 Bde., 1868; Rieč u zgodno vrieme (Ein Wort zur rechten Zeit), 1870; Gorke uspomene (Bittere Erinnerungen), 1871; etc. Pensées d'un émigrée austro-slave Croate, Manuskript.

L.: *Obzor*, 1871, n. 62–80; *Agramer Ztg.*, 1871, n. 246; *Zatočnik*, 1871, n. 4; *Narodne novine*, 1871, n. 244; *Izraz*, 1940, n. 4, 5, 7–8; K. Šegvič, *O životu i radu hrvatskog političkog revolucionarca E. K. (Leben und Werk des kroat. polit. Revolutionärs E. K.)*, 1921; F. Šišić, K., 1926; K. Šegvič, *Prvo progonoštvo E. K. (Die 1. Verbannung E. K.s)*, 1907; ders., *Drugo progonoštvo E. K. (Die 2. Verbannung E. K.s)*, 1907; F. Bučar, *Vorwort zu K.s Promemorija princu Jérômeu Napoléonu*, 1936; A. Cesarec, *Sin domovine (Sohn des Vaterlandes)*, Drama, 1940; *Grlovič, Album 2; Znam. Hrv.; Wurzbach; Nar. Enc. 2; Enc. Jug. 5; M. Nehajev, Rakovica*, 1932; R. Kizling, *Die Kroaten. Der Schicksalsweg eines Südslawenvolkes*, 1956, s. Reg. (Šeper)

Kvaternik Slavko, Feldmarschall. * Vučinič selo (Kroatien), 25. 8. 1878; † Agram, 8. 6. 1947 (hingerichtet). Absolv. die Inf.-Kadettenschule in Karlstadt und wurde 1897 zum IR. 90 ausgemustert, 1898 zum Lt. und 1904 zum Oblt. befördert, kam er nach Besuch der Kriegsschule 1904–06 zur 72. Inf.-Brigade nach Agram, war dann ab 1911 als Hptm. beim dortigen Honvéd-Distrikt. Von Kriegsbeginn bis Oktober 1914 als Stellv. Gen.-Stabschef der 42. Honvéd-Inf.-Div. eingeteilt, wirkte K. vom 22. 10. 1914 bis 27. 2. 1916 als Flügeladj. des Gen. der Inf. Borojević (s. d.), mit 1. 2. 1916 rückte er zum Mjr. vor. Anschließend war K. bis Jänner 1918 als Generalstabschef der 55. (155.) Inf.-Div. in Verwendung, dann folgte seine Kommandierung zum Kmdo. der Isonzoarmee, am 1. 5. 1918 rückte er zum Obstlt. vor. Nach Kriegsende diente K. kurz in der jugoslaw. Wehrmacht als Obst., schied aber bald aus dem aktiven Dienst und wandte sich der kroat. Nationalbewegung zu. K., der mit der Tochter des Führers der kroat. Rechtspartei Dr. J. Frank verheiratet war, organisierte nun gem. mit A. Pavelić die kroat. Ustascha-Bewegung. Sein Sohn Eugen K. war führend in der antiserb. Studentenschaft tätig. Nach der Flucht Pavelić' nach Italien gelang es K., eine beherrschende Stellung in der Ustascha-Bewegung zu erringen und am 10. 4. 1941, am Tage des dt. Einmarsches in Agram, proklamierte er im Namen Pavelić' den unabhängigen kroat. Staat. In der am 15. 4. 1941 von Pavelić gebildeten Regierung wurde der zum Marschall ernannte K. Stellvertreter des Staatschefs, Ober-